

SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2017 zu

von Hermann Nüsse

Viele Diskussionen, Anträge und Kritikpunkte der SPD-Fraktion aus den vergangenen Jahren werden aufgegriffen und sind Bestandteil dieses Haushaltsplanes

Beispiele:

Im Haushalt stehen 1,6 Mio. Euro für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Lohne. Anfang 2015 haben wir einen Antrag zu dieser Maßnahme gestellt. Etwa ein Jahr später beriet darüber erstmals der Schulausschuss und setzte einen Arbeitskreis ein. Zwei Jahre nach unserem Antrag sind jetzt 1,6 Mio. Euro im Haushalt eingestellt.

Der jahrelangen Ablehnung der SPD-Fraktion zum Bau eines Tunnels unter dem Westring wird mit diesem Haushaltsplan endgültig gefolgt. Durch den Sinneswandel der CDU-Mehrheit stehen jetzt 345.000 Euro im Haushalt für eine Ampelanlage nebst Radweg an der Fledderstraße zur Verfügung.

Nicht ganz so groß war der Erfolg bei der Kita-Mitfinanzierung durch die Gemeinde. Die CDU hat zwar mit einer großen Überschrift in der Presse angekündigt, dass für 2017 keine Beitragserhöhungen vorgesehen seien, im Kleingedruckten konnte man dann lesen, dass doch die allgemeinen Tarifierhöhungen (2,35 %) an die Eltern weitergegeben werden sollen. Die Diskussionen des vergangenen Jahres brachten aber auch bei der CDU-Fraktion eine gewisse Einsicht. Immerhin sollen die strukturellen Verbesserungen der Erziehergehälter nicht wie noch 2016 auf die Elternbeiträge umgelegt werden. Leider hält sich der Landkreis Grafschaft Bentheim im Gegensatz zum Landkreis Emsland bei der Mitfinanzierung der Kindergartenplätze deutlich mehr zurück. Hier sind auch unsere Kreistagsabgeordneten gefordert.

Weiteres positives Merkmal des Haushalts ist die Restfinanzierung der Ortskernsanierung Wietmarschen mit nochmals 280.000 Euro. Insgesamt stehen dann für diese Maßnahme 680.000 Euro zur Verfügung.

Erfreulich und notwendig sind auch die Investitionen im Sportbereich (Erweiterung der Flutlichtanlage in Wietmarschen, Neubau von Umkleidekabinen in Lohne) mit immerhin ca. 300.000 Euro.

Für all diese Investitionen von ca. 3 Mio. Euro ist es durchaus zu verantworten, die Neuverschuldung um 1 Mio. Euro zu erhöhen. Besonders im Bildungsbereich ist das gut angelegtes Geld.

Haushaltspläne der Kitas

Reichlich spät, nämlich 14 Tage vor Ablauf des Haushaltsjahres, genehmigen wir jetzt die Haushaltspläne 2016 für die Kitas, die von den Kirchengemeinden betrieben werden. Immerhin ist hier aber eine umfangreiche und nachvollziehbare Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben dargestellt.

Beim Betriebskindergarten, den wir ebenfalls bezuschussen, können wir sicherlich solche umfangreichen Darstellungen nicht erwarten. Wichtig ist es aber schon zu wissen, für welche Kinder wir als Gemeinde die Mitfinanzierung übernehmen.

1. Ortsansässige Kinder
2. Kinder von Betriebsangehörigen
3. Kinder von Mitarbeitern aus heimischen Betrieben, die nicht in der Gemeinde wohnen
4. Kinder die überhaupt keinen Bezug zur Gemeinde haben.

Erhöhung der Abwassergebühren

Leider werden wir eine Erhöhung der Abwassergebühren nicht vermeiden können. Den Gebührenhaushalt können wir nicht jedes Jahr mit einem Defizit abschließen.

Die von einer externen Firma erstellte Gebührenkalkulation kommt ebenfalls zu diesem Ergebnis. Allerdings hätte unsere Verwaltung diese Kalkulation genauso gut durchführen können. Besonders zur Höhe der Abschreibungen gibt es überhaupt keine Aussage. Dabei sind diese mitentscheidend für die Gebührenhöhe.